

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 443.

Halle, Dienstag den 14. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Dec. Se. Maj. der König empfing heute den neuen österreichischen Gesandten, Grafen v. Thun-Hohenstein, nachdem der hiesige Gesandte, Freiherr v. Prokesch-Osten, sein Aderlassschreiben Sr. Majestät überreicht hatte. Später wurden die beiden Gesandten zur königlichen Tafel in Sanssouci gezogen.

Der Prinz Carl hat eine sehr gute Nacht verbracht. Der vor acht Tagen angelegte Verband-Apparat wird fortwährend sehr gut ertragen, und da im Zustande des hohen Kranken in der nächsten Zeit keine Veränderungen zu erwarten, so werden für jetzt weitere Bulletin's nicht ausgegeben werden.

Nach dem heutigen Militär-Wochenblatt ist dem Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, Rittmeister, aggr. dem Regiment Garde-du-Corps, die Führung der 5. Compagnie und 3. Escadron dieses Regiments übertragen.

Sechste Sitzung der Ersten Kammer am 11. Decbr. Eröffnung der Sitzung: 12 Uhr. Präsident: Graf Rittberg. Am Ministertisch: Minister v. Bonin, Regierungsrath v. Klübow. — Nach Verlesung des Protokolls macht der Präsident einige geschäftliche Mittheilungen, darunter, daß der Abg. Graf Spee seine Wahl im Kölner Wahlbezirk abgelehnt hat. — Es folgt die Vereidigung der neu eingetretenen Abgeordneten Baron Senft v. Pilsach, Graf Avenleben, v. Thadden-Trieglaff, Baron v. Barneckow. Ueber einen früheren Verbesserungsantrag des Abg. Grafen Ikenpliz zur Geschäftsanordnung wird nochmals abgestimmt und derselbe angenommen. Der Präsident schlägt vor, die Bearbeitung der Vorlagen des Ministers des Innern über die Städte- und Gemeindeordnungen in folgender Weise zu vertheilen: eine Commission aus 10 Mitgliedern zur Beratung der Städteordnungen, eine aus 15 Mitgliedern zur Beratung der Landgemeinde-Ordnungen der östlichen Provinzen, eine aus 10 Mitgliedern zur Beratung der Landgemeinde-Ordnungen von Westphalen und der Rheinprovinz, eine Subcommission aus diesen Commissionen, bestehend aus 10 Mitgliedern, zur Beratung der allgemeinen Vorlage über Aufhebung der Gemeindeordnung vom 11. März und des Art. 103 zu bilden. Die Kammer tritt dem Vorschlage bei. Schluß der Sitzung 2 1/2 Uhr. Nächste Sitzung unbestimmt.

Die Mitglieder der Fraction Stahl sind folgende 30 Abgeordnete der Ersten Kammer: Dr. Stahl, Frhr. v. Friesen, Dr. Ziemann, Frhr. v. Winnigerode, Frhr. v. Soback, Frhr. v. Malchahn-Gummerow, v. Lebbin, v. Jagow-Aulosen, v. Eller-Eberstein, von Normann, v. Avenleben, v. Dorpmast, v. Nassow, Graf Schweinitz, v. Brandt-Zankow, Graf Ikenpliz, v. Knebel-Döberitz, Graf Etich, Frhr. v. Gaffron, Fürst Neuf, Graf v. Dohna-Laud, Hofsfelder, Frhr. v. Buddenbrock, v. Meding, v. Below, v. d. Hien, Frhr. Senft v. Pilsach, Frhr. v. Barneckow, v. Thadden-Trieglaff, Dr. Verne. — Zum Stellvertreter des Vorsitzenden ist Freiherr v. Gaffron gewählt.

Die Abtheilungen der Zweiten Kammer haben gestern die Wahlen für die aus 21 Mitgliedern bestehende Commission vollzogen, welcher die Vorberatung der von dem Minister des Innern eingebrachten Vorlagen über die Verfassungs-Revision und die Gemeinde-Ordnungs-Angelegenheit obliegen soll. Es wurden gewählt: die Abgeordneten Scholz, Köhden, Geißler, Martens, Samet, Freiherr v. Rechenberg, v. Roke, v. Mantuffel II., Reichenberger, v. Vinde, Braun, Matthis, v. Hertfeld, Graf Strachwitz, Graf Dohna, Graf Stolberg, v. Geyr, v. Byrn, v. Grävenitz, Graf Voeben, Keller. — Die „R. Z.“ folgert aus diesen Wahlen und „den neuesten Vorgängen“ als unzweifelhaft, daß die ultramontane Fraction in allen wichtigen Fragen sich mit der Linken und der Fraction Bethmann-Hollweg gegen die Rechte vereinigen werde. — In der That wird man nach der

jetzigen Lage der Parteiverhältnisse in der Zweiten Kammer und der fast beispiellosen Zersplitterung auf der rechten Seite nur ein Minimum von Resultaten erwarten dürfen, abgesehen davon, daß sich die Verhandlungen selbst ziemlich weit hinausziehen dürften. Zunächst werden die Festtage eine Unterbrechung veranlassen, dann dürfen Wochen bis zum Erscheinen der Commissionsberichte vergehen und endlich wird der bei Verfassungsänderungen nothwendige Zwischenraum von 21 Tagen zwischen der ersten und zweiten Abstimmung Hindernisse bieten. Diese Punkte würden bei etwaigen Änderungen der Regierungsvorlagen doppelt ins Gewicht fallen, besonders wenn die Strömung in der Ersten und Zweiten Kammer eine verschiedene wäre.

Unter den zur Zeit bereits eingetretenen Mitgliedern der Zweiten Kammer befinden sich 58 adelige, 57 bürgerliche Gutsbesitzer und Defonomen, 8 ritterschaftliche Beamte, 2 Schulzen, 6 Advokaten, 3 Fabrikanten, 13 Kaufleute, 4 Aerzte und Apotheker, 10 Lehrer, Buchhändler und Literaten, 23 städtische Beamte, 16 Geistliche, 118 Beamte im Dienst (darunter 5 Staatsminister, 42 richterliche, 49 Landräthe, 2 Polizei-Directoren), 15 Beamte a. D. (darunter 6 Minister, 7 Landräthe), 5 Offiziere im Dienst und 10 außer Dienst.

Bei dem Evangelischen Ober-Kirchenrath sind von verschiedenen Seiten Anträge eingegangen, den lutherischen Katechismus, der durch eine große Anzahl moderner Bearbeitungen aus einem großen Theile der Schulen verdrängt ist, wieder zur Geltung zu bringen. Neuerdings hat sich auch das Consistorium für die Provinz Schlesien diesen Anträgen, welche bisher meist von Privatvereinen gestellt wurden, angeschlossen und darauf aufmerksam gemacht, daß dem lutherischen Katechismus das Ansehen einer Behntnisschrift zu stehe, und ihm deshalb der Vorzug vor den andern Religionslehre büchern gebühre. (R. Pr. 3.)

Wie die „Trierer Zeitung“ aus glaubwürdiger Quelle vernimmt, wird das Ergebnis der Zollverhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen bald veröffentlicht werden, und weder eine allgemeine Aolleinigung mit Oesterreich an der Spitze, noch ein Zollverein mit Preußen an der Spitze, daraus hervorgehen, sondern ein bloßer Handels- und Zolltractat zwischen den mit Oesterreich und den mit Preußen Verbündeten abgeschlossen werden.

Nach glaubwürdigen Mittheilungen aus Kassel sollen zwischen Hof und Cabinet seit längerer Zeit so heftige Differenzen ausgebrochen sein, daß es nur Rücksichten persönlicher Art zuzuschreiben ist, wenn der Chef der kurhessischen Regierung in seiner Stellung verharret. Der Kurfürst soll seines Premiers so überdrüssig sein, wie dieser des ganzen Hofes; und nur die Stipulationen, durch welche Hassensflug bei der Rückkehr nach Kassel sich für derartige Eventualitäten gesichert hat, sind der Grund, daß der Kurfürst den Minister noch ferner erträgt. Gleichwohl wird in Kassel in eingeweihten Kreisen, wie man uns versichert, gar nicht daran gezweifelt, daß, wo nicht in naher, doch keinesfalls in allzu ferner Zeit der eine oder der andere Theil dem unerträglichen Zustande ein Ende macht.

Die türkische Regierung beabsichtigt mit Energie die Selbstfragen zu entscheiden. So will sie, laut eines Circulärs an alle fremden Gesandtschaften, alle fremden Münzen einer willkürlichen Taxe unterwerfen, dabei sollen dieselben überhaupt nicht courfren dürfen, sondern nur in türkischen guten Münzen oder Papier gezahlt werden können, und Derjenige, welcher keine hat, kann seine fremden Geldsorten nach der Münze bringen, um sie dort umzuwechseln nach dem Zwangscours.

Frankreich.

Paris, d. 8. December. Mehrere auswärtige Blätter haben bereits von einem Congreß gesprochen, den die Repräsentanten der großen Mächte abhalten wollen, um die durch so viele Ereignisse durch-

löcheren Verträge von 1815 zu revidiren und mit den gegenwärtigen politischen Verhältnissen Europas in Einklang zu bringen. Wenn wir recht unterrichtet sind, — bemerkt eine heutige lithographische Korrespondenz — so ist die französische Regierung, die dabei allerdings am meisten interessiert ist, sehr geneigt, ihre Idee eher zu fördern als zu hindern. Die Grundlagen der neuen Verträge werden eben so wie die alten auf dem Prinzip des europäischen Gleichgewichts beruhen, nur wird es erforderlich sein, den Erfahrungen der letzten Zeit Rechnung zu tragen und sich auf keine peremptorischen Garantien des Bestandes von Staaten untergeordneten Ranges einzulassen, und von dem Bestehen einzelner Dynastien nicht den europäischen Frieden abhängig zu machen. Frankreich wird in den betreffenden Unterhandlungen das Prinzip der Volks-Souveränität gegenüber dem göttlichen Recht der Dynastien, und zwar mit vollem Rechte, geltend machen, weil vergleichende Verträge, wie die Ereignisse in Belgien, Spanien und Frankreich gelehrt haben, die Ereignisse gegenüber machtlos sind und deren Autorität notwendigerweise schwächen müssen. Ein Hauptgegenstand der Verhandlungen bei dem angeregten Kongresse wird die Erledigung der orientalischen Frage sein."

Paris, d. 9. Dec. Der „Moniteur“ enthält die amtliche Anzeige, daß der Oberst Barman gestern dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten sein neues beglaubigtes Schreiben als Geschäftsträger des Schweizer Bundes bei der Regierung des Kaisers überreicht hat, und gleichzeitig in seinem halbamtlichen Theil drei Mittheilungen, wonach auch Spanien, Holland und Sardinien das Kaiserthum anerkannt haben. Die holländische Regierung hat den französischen Geschäftsträger im Haag in Kenntniß gesetzt, daß ihr Repräsentant in Paris, Baron Fogel, neue Beglaubigungsbriefe erhalten wird, und von Turin ist ein außerordentlicher Courier abgefertigt worden, um dem Marquis von Villamarina sein neues Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Vorkasster und bevollmächtigter Minister zu überbringen.

Aus den Verhandlungen des gesetzgebenden Senats kommt nur Weniges zu den Ohren des Publikums. Was die Civilliste betrifft in dem diskutirten Senatskonsult, nämlich die 24 Millionen des Kaisers und die 1,500,000 Franken seiner Familie, so wird dieselbe ohne Schwierigkeit von dem Senat angenommen werden. Man sagt sogar, man werde letztere Summe zu 2 Millionen erheben, um die Familie Jerome wegen der ihr gemachten Opposition zu entschädigen. Die Kommission, die dieses Senatskonsult prüft, besteht aus Magnan, Regnaud, Saint-Jean d'Angely, Sapey, d'Audifret und Beaumont. Einige Mitglieder hingegen sollen ungenau alle vorgeschlagenen Verfassungs-Veränderungen votiren wollen. Man zweifelt, daß das endgültige Votum schon vor Montag abgegeben werde. Herr Droplong, glaubt man, werde wieder als Berichterstatter ernannt werden.

Der gesetzgebende Körper ist sehr traurig und entmuthigt auseinander gegangen. Die Arbeit, die man diesen Herren hat thun lassen, hat sie sehr gedemüthigt. Herr Billault, Hofmann um jeden Preis, hat sich vergeblich bemüht, sie zu beruhigen. Klagen sind bis zu des Kaisers Ohren gedrungen. Die Unzufriedenheit Sr. Maj. äußerte sich lebhaft in den Worten: „Herr Billault besitzt keine Autorität; der gesetzgebende Körper gebraucht einen „energischen Präsidenten.“ Daher hat sich nun das Gerücht verbreitet, Herr von Morny wäre berufen, Herrn Billault zu ersetzen, den man an den Appellhof an Stelle Droplongs schicken wird.

Ein besessener Gutsbesitzer Hr. v. N., der hier seit einigen Tagen anwesend ist, hatte den Einfall, sich vorzustellen dem Sr. Könige von Westfalen vorstellen zu lassen. König Jerome hat Hr. v. N. ungemein freundlich aufgenommen, sofort zur Tafel gezogen und seinem Sohne und der Prinzessin Mathilde vorgestellt. Hr. v. N. erzählt nun, daß ihn der König mit großem Interesse nach den Verhältnissen in seinem einstigen Königreiche befragt und dabei das ernstlichste Interesse-Gebächniß bewiesen habe. Vor Allen habe er sich nach den Schicksalen mehrerer Damen erkundigt, die s. Z. am westfälischen Hofe glänzten und von denen nun der immer noch geistig jugendliche König erfuhr, daß sie meistens das irdische Jammerthal verlassen hätten. Ueber politische Verhältnisse hat sich der König gar nicht ausgelassen, was vielleicht daher kommt, daß es ihm als Franzosen gewaltig schwer wird, das Wort „Hassensflug“ auszusprechen.

Paris, d. 10. December. (Tel. Dep.) Ein neues Amnestie-Dekret erläßt alle Wegzettelstrafen. Der „Constitutionnel“ bringt Auszüge eines Pamphlets von Felix Pyat: „Caussidiere und Voisnot gegen Herr, Kerus und Magistratur.“ Berryer eröffnete gestern als Votant in der Konferenz der Advokaten mit einer Rede, worin er die Ruhe des Gewissens als einen Trost inmitten des öffentlichen Unglücks bezeichnete. „Die politische Tribüne“, schloß er, „ist verstummt, das Heiligthum der Justiz aber unverletzt.“ Thiers ist von London zurückgekehrt.

Paris, d. 11. Dec. (Tel. Dep.) Hier ist das Gerücht verbreitet, in Neapel sei eine Verschwörung gegen den König und eine Höllemaschine entdeckt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. December. Alles ist auf die Debatte von morgen Abend gespannt; im Publikum und in der Presse ist die Ansicht vorherrschend, daß der Kampf gegen das Ministerium Derby hartnäckig sein wird. Daß d'Israeli's Budget nicht in seiner Originalform angenommen wird, kann man mit ziemlicher Gewißheit voraussagen; es wird alles darauf ankommen, wie weit die Regierung zurückweichen wird, um sich das Ruder nicht aus den Händen reißeln zu lassen. Das Budget selbst — das darf man nicht verhehlen —

wird mit jedem Tage im Lande unpopulärer. Die Städtebewohner sind dagegen, weil ihnen nur Schaden dabei herausfällt; sie werden eine doppelte Haussteuer zu zahlen haben, ohne dafür anderweitig Ersatz zu erhalten. Was den Landbewohner betrifft, den Mittelstand, der 10 bis 20 Lhr. Miethszins zahlt, der ist wo möglich noch mehr benachtheiligt. Auf ihn fällt noch die modifizierte Einkommensteuer, der er sich bisher zumest entziehen konnte; Thee und Bier dagegen werden für ihn eben so wenig, wie für den Bewohner der Hauptstadt, wohlfeiler werden. Die Aufhebung der hohen Malzsteuer und deren Compensation durch die Verdoppelung der Haussteuer kommt somit einzig und allein den Bräuern zu gute; allenfalls einigen Pächtern in den Gerste bauenden Districten. Aus dem Gesagten ließe sich allenfalls schon ein Schluß auf die Haltung der Parteien und Individuen in der bevorstehenden Budgetdebatte ziehen. Für die Aufhebung der Malzsteuer stimmt das kleine Häuflein der Protectionisten, nebst dem diejenigen Mitglieder, die theils ihrer Stellung, ihrer Antecedentien und Verbindungen wegen von Anfang an entschlossen waren, dem Ministerium zu folgen; gegen die Aufhebung der Malzsteuer und gleichzeitige Verdoppelung der Haussteuer stimmen wahrscheinlich alle Repräsentanten der Burgsteden (auf welche letztere zugleich mit den Städten das Budget drücken soll). Zu ihnen lößt die Oppositionsbalanz und Russell, Graham, Cobden u. d. m. an der Spitze. d'Israeli wird möglicherweise nichts anderes bleiben, als sein Budget oder sich selbst zurückzuziehen, wofür er nicht wieder ein rettender Engel in palmerstonisch-lieblicher Gestalt erscheint, der einen, nach beiden Seiten hin annehmbaren Compromiß zu vergeben hat. Mit Ausnahme des „Morning-Herald“ stellen alle Blätter dem Budget ein schlimmes Prognosticon.

Stadttheater in Halle.

Oper: „Alessandro Stradella“ von F. v. Flotow.
Die Flotow'sche Oper hatte wieder ein zahlreich versammeltes Auditorium angezogen, welches die Leistungen des ausführenden Personals überaus wohlwollend aufnahm. Der Preis gebührt nach meiner Ueberszeugung Herrn Niemann, der den „Barbarino“ in Spiel und Gesang vortrefflich vollführte; die Gesangsartie sagt seinen Stimmitrieten, seiner technischen Beschulung vollständig zu, und ist nicht gerade umfangreich; der Sänger konnte seinem Organe freie Kraftausübung gestatten, ohne zu fürchten, daß event. Ueberreizung Heiserkeit erzeugen würde; der mimische Ausdruck entsprach dem Gesangsvortrage; kurz, er war ein Barbarino, wie er nach den Intentionen des Componisten sein soll und fand deshalb bei den Zuhörern die Anerkennung, die er verdient. Von allen bisher dargestellten Partien des Herrn Niemann ist der Barbarino jedenfalls die a g e r u n d e r t e und w e r t h v o l l s t e Leistung, die zu den schönsten Erwartungen berechtigt. Eben bürtig fand ihn Herr Köhler als „Malibollo“ zur Seite; er hielt sich möglichst fern von Ueberreizung und ertemporirten Spasmahereien, gab seine Rolle charakteristisch und erseute auch durch nuanzirten Gesangsvortrag; so ist in der Darstellung ein so begabter Künstler, wie Hr. Köhler unfehlbar ist, muß stets das ganze Auditorium im Auge behalten; er muß seine künstlerische Persönlichkeit in dem darzustellenden Charakter aufzulösen lassen, dann ist er neu, interessant und hat die Achtung und Anerkennung des gesammten Theatropublikums für sich. — Den „Bass“ gab Hr. Förster mit etwas fälschlich bedeckter Stimme und schien, durch Unwohlsein behindert, für die Darstellung der Rolle nicht recht disponirt. — „Bass's Tochter“ sang Fel. Krebs; wenn ich bereits früher über die Leistungsfähigkeit der angehenden Künstlerin bemerkte, daß ihre weitere Kunstentwicklung und Fortbildung nur durch das Wohlwollen und die Aufmerksamkeit des Publikums gefördert und weiter geführt werden könnte, so trost die Richtigkeit dieser Bemerkung bei Darstellung dieser Beenen-Partie vollständig zu; Fel. Krebs trat mit der gewohnen Bangigkeit und Befangenheit auf; die Stimme wirkte jedoch wohlthuend; die Bewegungen waren einförmig, man sah es Fel. Krebs an, daß sie es nicht über sich gewinnen konnte, ihre Kräfte unbenutzt zu entwickeln; die große Arie begann — der oben bezeichnete Zustand blieb vorherrschend; die Einleitung gelang über Erwartung; das Publikum spendete die lebhafte Aufmerksamkeit und die Arie noch mehrere Male mit Applaus, der wohl verdient war und der freudigen Sängerin zu immer vollkommeneren Leistungen anzuregen wird. — Hr. Kubin sang den „Stradella“, so weit die Partie seiner Stimme zuließ, gemüthvoll und in den Culminationen-Momenten des 3. Act mit vollster Hingebung an die Sache; die äußere Darstellung war wohl gelungen, nur glaub' ich, tritt Herr Kubin (so wie die meisten Darsteller) über die Linie dieser hinaus, welche die Grenze des Spielgebietes bildet; allerdings wird diese Grenze auf den verschiedenen Bühnen je nach dem Baue des Prosenciums verschieden sein; niemals aber, glaub' ich, darf der Darsteller die Linie überschreiten, welche durch den Zusammenhang markirt wird; niemals darf er, besonders bei Dunkelheit spielenden Szenen, den vorderen Kampfen so nahe treten, daß sein Gesicht beleuchtet erscheint, der übrige Körper aber im Schatten steht. — Stradella's Gesangstil ist intermitiren im Anfangs etwas unklar und ungleichmäßig; wahrscheinlich hatten sie ihre täglichen Solofestübungen ausgeübt. — Die Chöre werden meistens mit ausgenommen. Die habener-Duette erregte allgemeine Beifall und Fel. Schindler's und Herrn Haase's Follad Beifall und da Capo-Auf. — Der Dreher spielte mit Umsicht und Irig besonders die Duette sehr brav vor. — Scenerie und Compositur waren eleganter als bei manchen früheren Darstellungen dieser Oper auf unserer Bühne; die großen, scheinbar mit Eben überzogenen Festspiele (?) auf der zweiten Zimmer-Gaube links, könnten aber wohl gelegentlich einmal mit entsprechender Farbe metamorphosirt werden! —

G. Vauenturg.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar l. J. falligen Zinsen der Staatsschuldcheine können gegen Ablieferung der Coupons Serie XI. No. 4 schon vom Mittwoch den 15. d. M. ab bei der Staatsschulden-Zahlungs-Kasse, Raubstr. 30 portiere links, in den Wochentagen (mit Ausschluß der drei letzten Tage jeden Monats) von 9 bis 1 Uhr Vormittags erhoben werden. — Die Coupons müssen nach den Appoints geordnet sein, und es ist ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag enthaltendes, ausformirtes Verzeichniß beizufügen.

Berlin, den 8. December 1852.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
Natan. Rolke. Samr.

Dienstag den 14. December Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.
Zur Uebung kommt: Joshua von Händel und Chor aus Orpheus von Glück.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 23. December or. sollen von Vormittags 9 Uhr in dem Rathskeller zu Wippa nachstehende Nutz- und Brennholz aus der Gewerkschaftlichen Verförsterei Braunschwende, Unterforst Braunschwende aus der Totalität, ganz in der Nähe der Dörfschaften Braunschwende und Wippa, öffentlich meistbietend verkauft werden, als circa:

- a) Nutzholz:
- 4 Stück Eichen,
 - 3 = Ahorn,
 - 109 = Birken, vorzüglich für Stellmacher passend,
 - 17 = Erlen,
 - 17 = große
 - 32 = mittlere } Leiterbäume,
 - 38 = kleine
 - 72 = Karrenbäume,
 - 142 = Eichen,
 - 1/4 Schock große Latten,
 - 1/4 = kleine
 - 2 Kstfr. Eichen-Nutzholz II. Sorte,
 - 1 1/2 = do. III. do.

- b) Brennholz:
- 21 1/2 Kstfr. gut Scheitholz,
 - 4 1/2 = anbruch dergl.,
 - 2 3/4 = faul dergl.,
 - 12 7/8 = Knüppel,
 - 207 Schock Hefe.

Der Herr Förster **Hodewels** in Braunschwende, sowie der **Hedevoigt Ester** in Wippa sind angewiesen, die hier verzeichneten Nutz- und Brennholz auf Verlangen vorzuweisen.

Bei Eröffnung des Termins werden die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß die Käufer auf Erfordern im Termine 1/4 des Kaufpreises so gleich anzuzahlen haben.

Wippa, den 8. December 1852.

Der Verförster
(ges.) **Hoffmann.**

Verkauf eines Hauses in Weisenfels.

Ein großes massives Haus, mit Verkaufsgewölbe, Nebengebäuden und Garten, herrschaftlich eingerichtet und zu Fabrikanlagen geeignet, ist zu verkaufen. Anfragen sind portofrei zu adressiren an den Buchdruckereibesitzer **Leopold Kell** daselbst.

Ein neuerbautes Backhaus nebst Garten ist zu verkaufen und kann auch sogleich bezogen werden, bei **Friedrich Zander** in Wöf bei Stummsdorf.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht. Das Nähere Nr. 165 in Halle.

Eine gesunde und gute Amme findet sogleich bei mir ihr Unterkommen. Freist bei **Gerbstedt**, den 8. Decbr. 1852. **Endelich**, Mühlenbesitzer.

Den 7ten d. Mts. ist mir ein Jagdhund, braun mit weißer Brust und weißen Vorderfüßen, auf den Namen **Limrod** hörend, entlaufen. Es wird gebeten denselben gegen eine Belohnung abzuliefern. **Golf**, **Wöls**, d. 11. Dec. 1852.

Freitag den 10. d. M. ist auf dem Wege zwischen **Cöllme** und **Langenbogen** eine roth und grün gestreifte Reisetasche nebst Inhalt verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder, welcher dieselbe bei Herrn **Gastwirth Kuff** in **Langenbogen** abgibt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Der erste **Laden** vom Markt in der Leipzigerstraße unterm Rathhaus steht von Neujahr an zu vermieten. Näheres bei **Albert Senfel**.

In Weihnacht-, Neujahr- und Okerfest-Geschenken

empfehlen sich die in meinem Verlag erschienenen religiösen Lieder über Texte der heiligen Schrift:

Saitenspiel dem Herrn.

Schlichtes Lied für schlicht Gemüth.

Von **Gotth. Mor. Nocke**, evangel. Prediger zu Werbelin. elegant gebunden m. Goldschnitt und Titel-Verzierung. Preis 27 1/2 Pf.

Deligisch, bei **Carl Eißner**.

Von

Dufel Tom's Sütte,

illustrirte Ausgabe

(erscheint in 30 Lieferungen à 1 1/2 Pf.) sind die 19. und 20. Lieferung bei uns eingetroffen und liegen zur gef. Empfangnahme bereit.

Schwetschke'sche Sort.-Buchh. (Pfeffer).

Schmelzbutte,

in schöner frischer Waare, empfiehlt bei ganzen und halben Kübeln, wie auch im Einzelnen billig die **Butterhandlung von Fr. Aug. Perschmann**,

Dber-Leipziger Straße Nr. 1649. Markt Nr. 822.

Preßhese,

stets frisch, bei großen und kleinen Quantitäten zu haben bei

Fr. Aug. Perschmann,

Dber-Leipziger Straße Nr. 1649. Markt Nr. 822.

Arbeits-Körbchen in Holz und Leder in schöner Auswahl bei

Carl Haring.

Ganz feine **Portefeuilles** zu Papiergeld empfiehlt

Carl Haring.

Aromatisch-medizinische Kräuter-Seife, in Stücken à 5 Pf. Diese mittelst kräftiger, frischer Frühjahrs-Kräuter bereite Seife ist als das Vorzüglichste und Beste für jede Toilette und Haushaltung zu empfehlen.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200.

Frischer Dorsch ist so eben angekommen bei **G. Goldschmidt**.

Verzeichnisse

zu Festgeschenken geeigneter Werke sind fortwährend bei uns **gratis** zu haben.

Schwetschke'sche Sort.-Buchh. (Pfeffer) in Halle.

Heute, Dienstag, den 14. December: **VI. Abonnements-Concert** im Lokale der **Weintraube**. Anfang 3 Uhr. **E. John**, Stadt-Musikdirector.

Bad Wittkind.

Mittwoch den 15. December:

Zweites Concert der Familie Remmele

aus **Auffse** in **Oberseymark** mit Zither und Guitarrebegleitung. Anfang 3 Uhr. Entré à Person 2 1/2 Pf.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die heute stattgefundene Verlobung meiner Tochter **Minna** mit dem Kantor und Gymnasiallehrer **Herrn A. Nette** hier zeige ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Zeitz, den 9. December 1852.

C. Dieblig,

Controleur beim Kreis-Gericht.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen nach 6 Uhr entfieng uns der unerbittliche Tod unsern lieben Bräutigam, 31 1/2 Jahr alt, an den Masern, welches theilnehmenden Freunden tiefbetrübt hiermit anzeigen.

Halle, den 13. December 1852.

Marktberichte.

Halle, den 11. December.

Ueber unsern Getreidemarkt ist wenig Neues zu berichten; denn obgleich die Berichte von England neuerdings für Weizen besser lauten, so bleibt es doch auf unsern Markt ohne Einfluß, da wir bereits 4-5 Pf. höher stehen als Preise von hier Rechnung geben; der einzige Einfluß dürfte sein, daß unsere bisherigen Zufuhren aus der Altmark u. Magdeburg aufhören. Roggen unverändert. Gerste neuerdings von Hamburg stiller und daher auch hier nur sehr wenig Kauflust und auch die nur zu ermäßigten Preisen. Hafer ohne Veränderung. Spiritus mehr angeboten und wesentlich stiller und niedriger. Rübel ohne Veränderung, jedoch langsam behauptend.

Weizen 40-62 Pf.
Roggen 50-53 Pf.
Gerste 28-32 Pf.
Hafer 18-22 Pf.
Spiritus 30 1/2 Pf.
Rübel 9 1/2 Pf. Dr.
Keinöl 11 1/2 Pf.
Mohnöl 16 Pf.
Kümmel 8 1/4-1 1/2 Pf.
Fenchel 7 1/2 Pf.
Stärke 6 1/2-1 1/4 Pf.

Magdeburg, den 11. December. (Nach Bismels.)

Weizen 50 - 60 Pf. Gerste 33 - 36 Pf.
Roggen 46 - 50 Pf. Hafer 22 - 25 1/2 Pf.
Kartoffel-Spiritus, die 14,100 1/2 Tralles 30 1/4-30 1/2 Pf.

Norhausem, den 9. December.

Weizen 2 Pf. - 1/2 bis 2 Pf. 10 Pf.
Roggen 1 - 25 - 2 - 3 -
Gerste 1 - 6 - 1 - 15 -
Hafer - 23 - - - -
Rübel pro Centner 11 Pf.
Keinöl pro Centner 12 Pf.

Duedlinburg, den 9. December. (Nach Bismels.)

Weizen 46 - 55 Pf. Gerste 30 - 36 Pf.
Roggen 46 - 48 - Hafer 23 - 25 -
Raff. Rübel 11-11 1/2 Pf.
Keinöl 11 1/4-11 1/2 Pf.
Rübel 10 1/4-10 1/2 Pf.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 12. Decbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 3 Zoll.

am 13. Decbr. Mgs. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 11. December am alten Pegel 21 Zoll unter 0. am neuen Pegel 5 Fuß 4 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren: Aufwärts: d. 11. Der A. Raditz, Strohholz, von Sandau n. Schönebeck. - A. Robert, Holzstoßen, v. Schönebeck n. Sandau. - Magdeburg. - F. Engel, Holzstoßen, v. Sandau n. Sandau. Abwärts: d. 11. Der C. Koch, Steinholz, v. Dresden n. Magdeburg. - G. Faust, Braunkohlen, v. Coswig n. Preuß.-Magdeburg. - G. Hanswald, Stückgut, v. Dresden n. Hamburg. - F. Andree, chemische Fabrikate, v. Schönebeck n. Magdeburg. Magdeburg, den 11. December 1852. Königl. Schleißenamt. Saale.

Montenegro und Türkei.

Wien, d. 9. Dec. Ausführlichere Meldungen von der Grenze bestätigen den definitiven Bruch zwischen den Montenegroinern und ihren türkischen Nachbarn. Der besetzte Ort Zabljak, dessen sich die Montenegroinern in der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. bemächtigt, zählt nur 50 Häuser, die ihn umgebenden Festungswerke sind nicht sehr stark, aber wegen ihrer Wasserumgebung schwer zu nehmen; immerhin ist er ein wichtiger Punkt in strategischer Beziehung. Nach weiteren Berichten haben sich in der Gegend von Pippri und Zabljak ungefähr sechstausend Montenegroinern gesammelt. Der Fürst selbst, der sich mit seinen Oheimen Peter und Georg in der Festung befinden soll, erließ einen Aufruf, alle, welche nicht zur Grenzbeobachtung in der Richtung der Herzegovina nöthig sind, zur Vertheidigung des Vaterlandes die Waffen ergreifen sollen. Von allen Seiten eilen die Montenegroinern von ihren Felsen in die Reihen der Kämpfer. Die Einnahme von Zabljak wurde den Türken mittelst einiger Kanonenschüsse von den Festungswerten in Staturi verkündet, damit das Volk in Masse aufstehe und gegen die Bernagorzen zu Felde ziehe. Viele Bewohner des Paschaliks folgten bereits diesem Rufe. Die Montenegroinern haben die Abhänge besetzt, um ten abwesenden Bergbewohnern die Vereinigung mit den türkischen Truppen zu erschweren. Die Bewohner von Pippri zeigen sich dem Fürsten Danielo sehr willfährig, und haben sogar als Zeichen der Treue und Ergebenheit Geißeln gestellt. — In den letzten Tagen sind mehrere Kouriere nach Konstantinopel durch Wien gereist, welche Proteste ihrer Mächte gegen Einstellung der europäischen Dampfschiffahrt im Bosporus und an den türkischen Küstengegenden zu überbringen haben. Auch von Seiten Oesterreichs soll in dieser Angelegenheit eine Depesche nach Konstantinopel abgefertigt worden sein.

Vermischtes.

Am 13. December. Heute vor hundert Jahren wurde der Sänger der Urania, Chr. Aug. Liedtge, zu Gardelegen in der Altmark geboren. Er gehörte unserer Stadt nicht nur als Student, sondern auch durch spätere, wenigleich nur kürzern Aufenthalt an, und starb am 8. März 1841.

Vor Kurzem ist die Erfindung gemacht worden, aus Fichtenholz alle Arten Papier und Pappe zu bereiten. Der Oberförstmeister v. Pannwitz in Schlesien, welcher sich für diesen jungen Industriezweig besonders interessirt, hat ein von ihm verfaßtes Werk in einigen Exemplaren ganz auf, aus der Fabrik des Papierfabrikanten Groß in Giersdorf bei Warmbrunn hervorgegangenes, Holzpapier drucken und in Holzpappe binden lassen. Das eine dieser Exemplare ist dem König überreicht worden.

Wien, d. 8. Dec. Die Cholera halt hier ihren Einzug gehalten; vom Civil erkrankten 6 und starben 4, vom Militair erkrankten 13 und starben 2 Personen.

Fremdenliste.

Angesommene Fremde vom 11. bis 13. December.
Kronprinz: Hr. Constat. Graf Hillé u. Wolfenbüttel. Hr. Partik. v. Hellrich u. Bachau. Hr. Rittergutsbes. v. Rantz a. Ruan. Die Herrn. Kaufm. Die Herrn. Kaufm. Koch a. Monticote, Jansen a. Berlin, Schneider a. Zwickau, Wolf a. Hersfeld, Beer a. Berlin, Abel a. Frankfurt, Kaudner a. Braunschweig, Wiedemann a. Leipzig, Hammer a. Berlin, Ackermann a. Dessau. Hr. Rittergutsbes. v. Platner a. Pommern. Hr. Amtm. Stieffeld a. Bielefeld. Hr. Partik. Soudier u. Dr. Kriz Dr. Müller a. Dresden.
Stadt Zürich: Hr. Amtm. Bieler a. Fregleben. Hr. Partik. v. Mörning a. Braunschweig. Hr. Fabrikbes. Holsterlein a. Mainz. Die Herrn. Kaufm. Bieder a. Brandenburg, Grelling a. Leipzig, Udenbroth a. Oldenburg, Benmann a. Goblens, Schmidt a. Elberfeld, Ebeling a. Kassel, Meinhardt a. Geringswalde. Hr. Gutsbes. v. Mintowis a. Rittershausen. Die Herrn. Rent. v. Reimert a. Ulm, v. Arnfeld a. Prag.
Goldner König: Hr. Freih. v. Gutschmid a. Dresden. Hr. Bern. v. Kevisor Schlobach a. Bergz. Hr. Appellat. v. Ger. v. Rath v. Fischer v. Treuenfeld a. Naumburg. Hr. Defon. Ackermann u. Hr. Zimmermtr. Freimuth a. Göttern. Die Herrn. Kaufm. Amreich a. Aspach, Ehrig a. Köln, Friedemann a. Minden, Erdmann a. Berlin. Hr. Postexped. Pießig a. Potsdam. Hr. Dr. jur. Müller a. Aspach. Hr. Rent. v. d. Brelle a. Hannover. Hr. Wühlens. Ringelmann a. Ulzen. Die Herrn. Maler Ulland a. Magdeburg, Wieting a. Halberstadt.
Englischer Hof: Die Herrn. Kaufm. Köpfe a. Posen, Martin a. Braunschweig. Hr. Pastor Wille a. Garmow. Hr. Cand. Braun a. Gienach. Hr. Amtm. Fleischer a. Dessau. Hr. Messer Frobig a. Kassel. Hr. Refor. Krüger a. Glogau. Hr. Rent. Collin a. Berlin. Hr. Fabrik. Solte a. Grünberg.
Goldner Löwe: Hr. Maler Beckhelt a. Dresden. Hr. Amtm. Lindner a. Posen. Hr. Kaufm. Körner a. Chemnitz.
Stadt Hamburg: Hr. Rent. Schellenberg a. Dobrütz. Hr. Cand. Roschwig a. Erlangen. Hr. Amtm. Krottsch a. Nienberg. Hr. Kaufm. Basse a. Dresden. Frau Oberst v. Schmeper a. Kassel. Hr. Generaladjutant v. Brömviere a. Paris. Hr. Gutsbes. v. Kodynski a. Pommern. Hr. Defon. Böther a. Badegast. Die Herrn. Kaufm. Bedachtel a. Bielefeld, Eppmann a. Berlin, Weismann a. Mainz.
Schwarzer Bär: Hr. Fabric. Dese a. Bieleherde. Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. Hr. Gehilfen Gimmichen a. Neudauis. Hr. Kunsthändler Bachmann a. Berlin. Mad. Bolje a. Elbingen.
Goldne Kugel: Die Herrn. Kaufm. Weber a. Berlin, Loh a. Magdeburg, Jener a. Braunschweig, Schreier a. Bausen. Die Herrn. Defon. Böber a. Neubesen, Klaus a. Magborf. Die Herrn. Fabrik. Petich a. Mühlhausen, Wadsman a. Breslau. Hr. Maschinenbauer Naumann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Baum a. Gerba. Hr. Schaupf. Sander a. Hannover.
Thüringer Bahnhof: Hr. Rent. Baron v. Gerßheim a. Sulza. Hr. Maurerstr. Riebernig a. Glogau. Die Herrn. Kaufm. Schäfer a. Mainz, Beschig a. Magdeburg, Jacobssch u. Dypenbeim a. Frankfurt, Schulte a. Giesleben, Sande a. Greiz. Hr. Partik. Wigand a. Dresden. Die Herrn. Rent. Schurer a. Grefeld, Göpel a. Bremen, Wolf a. München.

Meteorologische Beobachtungen.

12. December.	Baromet. 6 Upr.	Therm. 2 Upr.	Therm. 10 Upr.	Lagesmittel.
Baromet. *)	324,95 Par. z.	324,39 Par. z.	323,94 Par. z.	324,13 Par. z.
Donnergrad	2,18 Par. z.	2,79 Par. z.	2,05 Par. z.	2,34 Par. z.
Relat. Feuchtigk.	91 pCt.	87 pCt.	93 pCt.	90 pCt.
Luftdruck	2,0 G. Rm.	5,3 G. Rm.	1,1 G. Rm.	2,8 G. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Wein-Auction.
Freitag den 17. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr, sollen gr. Ulrichstr. Nr. 20 wegen Erbregulierung recht gute Weine, als:
115 Flaschen Medoc St. Julien,
82 Flaschen Haut Sauternes,
(Proben liegen aus) meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Brandt,
Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Bekanntmachung.
Montag den 20. Decbr. c., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Ackergute Nr. 110 in Loderleben bei Querfurt sämtliche Inventarien an Vieh, Schiff und Geschir, namentlich:
4 Pferde,
8 Kühe, wovunter drei neumilchend,
124 Stück Schaafe jeden Alters,
5 Laufschiweine,
Gänse, Hühner u.,
2 Wagen, Plüge, Eggen, Walzen, Stallscheuer- und Kornbodengeräthschaften, Wirthschaftstentensilien, Milchgeräthe u.,
Klee, Stroh und eine große Partie Dünger, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.
Herbst & Schneck.

Hamburger Presshese,
woon mir heute noch ein Posten zugesagt wurde, empf. ich in großen und kleinen Partien bestens und billigst. Fr. Mitreuter

Die von uns neu erfundene, nach den neuesten chemischen Erfahrungen zweckmäßig bereitete, und der Cocos-Seife bei weitem vorzuziehende

Balsamische Erdnuß-Dei-Natron-Hydrat-Seife
wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher ganz besonders für Damen und Kinder mit zartem Teint, so wie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das beste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

Gebrüder Leder,
Apotheker und Parfümerie-Fabrikanten in Berlin. In Halle allein zu haben a. St. mit Gebr. Anw. 3 1/2 bei C. F. F. Colberg, alter Markt Nr. 543.

Bei mir erziehen so eben:
Prof. Dr. Julius Müller
wohlgetroffenes Portrait gezeichnet u. lithographirt von
Otto Speckter in Hamburg.
Preis 20 Sgr.
Richard Mühlmann,
Brüderstraße Nr. 202.

J. G. Jacobi, kleine Steinstr. Nr. 210, empfiehlt eine reiche Auswahl in Pelzwaa-ren, zu angenehmen Weihnachtsgeschenken passend.

In G. C. Knapp's Sortim.-Buchh. (Schroedel & Simon) in Halle ist vorräthig:

Vollständigstes Handbuch der Naturgeschichte für Schule und Haus
von
Dr. Gisl und Fr. Bronnne.
Mit 48 colorirten Tafeln und 42 Holzschnitten.
Preis, gebunden, 4 Thlr. 15 Sgr.
Eltern und Lehrer werden auf dieses Handbuch der Naturgeschichte mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß es sowohl hinsichtlich seiner Vollständigkeit als auch über wahrhaft prachtvoll colorirten Abbildungen wegen volle Anerkennung verdient.

Wiesenverkauf.
Montag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll im Gasthof zu Schlettau ein in Gerblicher Flur belegenes Wiesengrundstück unter dem im Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und sind Kauf-lustige hierzu eingeladen.
Halle, d. 11. Decbr. 1852.
Ferd. Ebert.
Firma: Ebert & Comp.



Altar-Lichte,
sowie alle Sorten **Wachsstücke und Lichte,**
Kinder-Pyramiden, und Christbaum-
lichte von Wachs, Stearin und Talg,
empfehlen zu Fabrikpreisen

C. G. Lincke, Alter Markt,
Seifenfabrikant.

Toiletten-Seifen

in verschiedenster Qualität und Façon, darun-
ter höchst gereinigte **Cocos-Nuß-Öl-**
Soda-Seife, feinste Mandelseife, sowie
Haaröle und Extrakte empfiehlt

C. G. Lincke, Alter Markt.

Soeben erschien und ist durch alle Buch-
handlungen zu erhalten:

Der neue Pitaval.

Herausgegeben von **Dr. J. C. Hitzig**
und **Dr. W. Häring (W. Alexis).**
Neunzehnter Theil. Neue Folge.
Siebenter Theil. 12. Geh. 2 Thlr.

Um die Anschaffung dieser bekannten Samm-
lung der interessantesten Criminalgeschichten äl-
terer Länder aus älterer und neuerer Zeit zu
erleichtern, ist der Preis der **Ersten Folge**
(12 Theile, 1842-47, 23 Thlr. 24 Ngr.) auf
12 Thlr. ermäßigt worden.
Leipzig, im December 1852.

F. A. Brockhaus.

Zwei Stuben mit Kammern, mit oder ohne
Möbel, sind sogleich zu beziehen.

Am Markt, Webershof Nr. 727.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Aus-
scher, der Kaution zu leisten im Stande ist,
wird für Personen- und Möbelwagen zum so-
fortigen Antritt gesucht von

J. G. Schaaf, kleine Brauhausegasse

Ausstellung

von Buchbinder-, Galanterie- und Nürnberger
Spielwaaren. Zugleich empfiehlt Zigarrenetui
und Portemonnaies in großer Auswahl, sowie
Gesangbücher in verschiedenen Einbänden zu
den billigsten Preisen.

J. W. Schick in Leuchtsädt.

Hamburger Presshefe

aus der Fabrik von **A. S. Eohst,** in be-
kannter bester Güte, täglich frisch und **nur**
echt bei Fr. Witteuter, Webershof 734.

Auf einem Rittergute in der Nähe von
Mersburg wird zum 1. Januar eine mit gu-
ten Zeugnissen versehene Wirtschaftsterin gesucht.
Das Nähere sagt **Kleemann** in Halle,
Nr. 2154.

Echte Zeltower Rübsen, sehr guten Sauer-
kohl und Kleider Kohlrüben empfiehlt
W. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Kellerräume verschiedener Größe hat zu
vermieten
Louis Kefse,
Klausthor Nr. 2190.

Trockene Hefe

empfehlen täglich frisch **Moris Förster.**

Eine meubirte Stube und Kammer ist an
einen oder zwei Herren (auf Verlangen mit
bürgerlicher Beköpfung) von jetzt ab zu ver-
mieten. Näheres kl. Brauhausegasse Nr. 379.

Zur Nachricht.

Mein Verkaufstokal befindet sich noch im-
mer unterm Rathhause, nur etwas mehr rechts,
neben Herrn Goldarbeiter König.

G. J. Arnold,
Licht- und Seifenfabrik.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben,
3 Kammern, Küche und Zubehör ist an ruhige
Miether jetzt zu vermieten und zum 1. April
1853 zu beziehen. Neumarkt, Geißstraße Nr.
1273.

Prachtvolle Weihnachtsgeschenke!

Zu haben in der **Schwetschke'schen Sort.-Buchh. (Pfeffer**
in Halle):

Bernhardi, F. C., Austra. Briefe über Astronomie an eine Dame. Mit
vielen erläuternden Holzschnitten und einer Sternkarte. Elegant gebestet 1 *Rp* 10 *Ag.*

Miniatur-Ausgabe in prachtvollem englischen Einbände mit Goldschnitt. 1 *Rp* 25 *Ag.*
Eine leichtfaßliche Astronomie, welche in eben so klarer als geschmackvoller Darstellung, die
überall tief genug auf die Gründe eingeht, um wirkliche Befriedigung zu gewähren, und zu
dieser Absicht nirgends verkümmert die nöthigen Veranschaulichungen zu Hülfe zu nehmen, dem
Leser ein richtiges Verständniß über Fragen der Astronomie verschafft, die jedem Gebildeten
sich theils von selbst aufrängen, theils gelegentlich entgegen treten.

Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. Für Frauen aus-
gewählt von **Frauenhand.** Vierte wiederum vermehrte Auflage. Mit Titelstah-
lich von Prof. Desferley, gest. von Adrian Schleich und prachtvollem Titel in Bun-
druck, nach Zeichnung von Fr. Kreßschmar. Miniatur-Ausgabe in seinem mit den zar-
testen Farben ausgelegten Mosaikbände mit Goldschnitt. 2 *Rp*

Die vierte Auflage dieser geliebten Sammlung deutscher Dichter ist wiederum vermehrt und
durch einen prachtvollen Titel in Buntdruck verschönert und darf mit Recht als das schönste
und billigste Festgeschenk für Damen empfohlen werden. Der prachtvolle Einband ist
ein Meisterstück der Buchbinderkunst.

Hoffmann von Fallersleben's Gedichte. Vierte Auflage. Minia-
tur-Ausgabe in elegantem englischen Einbände mit Goldschnitt. 2 *Rp* 7 1/2 *Ag.*

Die erste Miniatur-Ausgabe der lyrischen Gedichte des Verfassers, die sich ähnlichen Ausgaben
der deutschen Dichter ersten Ranges auf das Würdigste anschließt. I. Buch der Liebe. II. Buch
der Lieder.

Schweremuths-Trost und Lebens-Lust in Deutschen Liedern.

Gesammelt und herausgegeben von einem Schweremüthigen. Mit Titelblatt von Gustav
Schmidt aus Lampringe, xylogr. von E. Kreßschmar. Miniatur-Ausgabe in ele-
gantem Einbände mit Goldschnitt. 1 *Rp* 15 *Ag.*

Eine ausgezeichnete Sammlung des Besten, was im Gebiete der jugendlich-frischen, heitern
Poesie der Deutschen erschienen ist, ein humoristisches Bodemecum, das sich einer großen Theil-
nahme zu erfreuen hat. Das Ganze besteht aus 5 Abtheilungen: I. Maieubst und Liebes-
lust. II. Fremde und Heimath. III. Weingeister. IV. Jagdhorn, Fahne und Vaterland.
V. Seltfamliches Schachkästlein.

Zellkampf, A., Trimgard. Ein Gedicht in zwölf Gesängen.

Zweite mit einem historischen Anhang vermehrte Auflage. Miniatur-Ausgabe in elegan-
tem englischen Einbände mit Goldschnitt. 1 *Rp* 15 *Ag.*

Die günstigen Urtheile, welche über dieses vaterländische Idyll in den geachteten kritischen
Blättern gefällt sind, überheben uns jeder weiteren Empfehlung.

Des Mädchens Dichterwald. Stufenmäßig geordnete Aus-

wahl deutscher Gedichte für Mädchen zum Lesen und Deklamiren in
höheren Klassen von Bildungsanstalten wie zur häuslichen Lektüre. Herausgegeben von
Theodor Golschorn. Mit einem Vorworte von **Karl Gödke.** 32 Bogen in
groß Octav, eleg. geb. 27 1/2 *Ag.* In elegantem englischen Einbände mit vergoldetem
Rücken und Deckelprägungen. 1 *Rp* 7 1/2 *Ag.*

Dies reichhaltige Werk, 32 Bogen kompressen aber deutlichen Drucks, das in allen pädagog.
Blättern auf das Güntigste beurtheilt ist, empfehlen wir aufs Angelegentlichste allen Freun-
den und Freundinnen der deutschen Literatur, so wie insbesondere allen Schulau-
sichten. Zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken eignet es sich ganz besonders.

Hoffmann von Fallersleben's Gedichte. Octav-Ausgabe. Ele-
gant gebestet. 2 *Rp*

Klopp, D., Leben und Thaten des Admirals de Ruiter.

Elegant gebestet. 1 *Rp*
Diese frische und lebendige Schilderung des Lebens und der Thaten des berühmten Seehelden
darf mit Recht allen Freunden anziehender geschichtlicher Lectüre empfohlen werden.

== Für Herren: ==

Ober-Henden in ächten Vielefelder Leinen, wie in besten Shirting
neuester Façon in Duzenden und einzeln billigst bei
Händler.

Carl Wohlt,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
große Ulrichstraße Nr. 57,

empfehlen sein vergrößertes Gold- und Silberwaarenlager einem geehrten Publikum zur ge-
neigten Beachtung.

Mein gut assortirtes Lager von

Galanterie-, Korb- und Spielwaaren

empfehle ich bei Weihnachtseinkäufen zur gütigen Beachtung.

Herrmann Rüffer, gr. Steinstr. Nr. 127.

Zu der Buchhandlung von

J. Fr. Lippert, Alter Markt Nr. 495,

wird ein Verzeichniß von Büchern aus allen Wissenschaften zu äußerst
billigen Preisen, die sich besonders auch zu Weihnachtsgeschenken eignen, gratis ausgegeben.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Das Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

von Carl Dettenborn in Halle,
große Märkerstraße Nr. 447,

empfehlte sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Beachtung, indem dasselbe mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln auf das Reichhaltigste und Prachtvollste in allen Holzarten, Bezugstoffen und Marmorarbeiten assortirt ist.

Außerdem empfehle ich als Weihnachtsgeschenke meine feinen Pariser **Nippfachen** von Holz, in Barockstyl gearbeitet, bestehend in **Handschuh-, Boston-, Tabaks-, Cigarren-, Arbeits- und Thee-Kästen, Nähethnis, Nachtlampen, Briefhalter** mit und ohne Gemälde, **Aschenbecher, Lichtschirme, Kartenpressen, Tischdecken** u. Auch halte ich bedeutendes Lager von allen gangbaren Sorten **Goldleisten**.

So eben empfang ich eine **Sendung Bronze-Kronleuchter und Ampeln mit Kristall-Schaalen.**
Carl Dettenborn in Halle.

Rittergutsverpachtung.

Das mit vollständigem Inventario besetzte Rittergut **Zöschchen**, bestehend aus Ober- und Unterhof, 721 Mrg. Acker, 139 Mrg. Wiesen, 4 Mrg. Garten und 99 Mrg. Aenger, Ränder, Lachen und Dämme, 1 1/2 Stunde von Merseburg und 3 Stunden von Leipzig an der Chaussee gelegen, soll in dem auf den 20sten Januar 1853 Vormittags 11 Uhr auf dem Rittergute selbst anberaumten Termine, von Johannis 1853 an auf 12 nach einander folgende Jahre, im Wege des öffentlichen Ausgebots verpachtet werden.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von c. 13.000 Thln. incl. der Caution erforderlich. Die Pachtbedingungen können vom 1. Januar an auf dem Rittergute selbst und bei dem Rittergutsbesitzer **Jüngken** in Reinsdorf bei Artern eingesehen werden.

Gefuchte Stelle.

Ein zuverlässiger Mann, welcher seit circa 13 Jahren im Justiz- und Verwaltungsfache gearbeitet und mit sehr guten Attesten versehen ist, sucht bis Neujahr eine Stelle als Vorsteher in einem Bureau oder als Secretär, Rechnungsführer u. auf einem Gute oder in einer Fabrik u. Höhere Auskunft ertheilt **Eduard Stückrath** in der Exped. d. Zeitung.

Necht Genueser Citronat, Grüne und schwarze Thee's, Chocolade u. Cacaomasse, von den Herren **Jordan & Timaeus** in Dresden, zu Fabrikpreisen, empfehlen

Robert Pils & Comp.

Von fertigen **Stickerien** empfiehlt

Albert Hensel, alte Post, Kalender, Cigarrentaschen, Wiftenkartenhalter, Nubelkissen, Brieftaschen, Körbchen, Portemonnaies, Brillenfutterale, Cigarrentaschen, Uhrgehäuse u. s. w.

Echte **Gammeltaschen** mit Stahlbügel, dergleichen auch in **Plüsch, Reisetaschen, Klingelzüge, Gummi-Hosenträger, Pelz-Cabinet** in den neuesten Façons, **Schärpenbänder, Handschuhe** in allen möglichen Sorten empfiehlt
Albert Hensel.

Die Buchhandlung von F. Kubnt in Cisleben empfiehlt zum Weihnachtsfest ihr reichhaltiges Lager von **Bilderbüchern, Classikern, Kochbüchern, Gesellschaftsspielen, Erdgloben, Zeichen-Vorlagen, Atlanten, Mustkalien, eleganten Schreib- und Zeichenmappen, Albums, Stammbüchern, Heißzeugen, Brieftaschen, Farbenkasten, sowie sämmtl. Schreib- und Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen.**

Schöner heiliger Christ für Knaben!

In der **Schwetschke'schen** Sort.-Buchh. (Pfeffer) in Halle ist zu haben:

Der Nordpol, oder die Geschichte der merkwürdigsten Reisen, welche seit den ältesten Zeiten bis jetzt nach den nördlichsten Ländern, namentlich den Inseln

Nova-Zembla und Spitzbergen

unternommen wurden; bearbeitet für die Jugend nach **Lebrun** und nach **Originalwerken** von **Dr. Ch. G. Eröbst, Gymnasial-Professor in Weimar.** Mit 9 Bildern u. 1 Karte. In allegor. Umschlag cartonnirt. 25 Sgr.

Nova-Zembla, Spitzbergen u. s. w. haben für den Knaben einen zauberischen Klang. Er findet in diesem Büchlein eine Reihe von Robinsonaden, jedoch mit dem Vorzug historischer Wahrheit; eine Fülle von Schilderungen der großartigen Natur, des Thier- und Menschenlebens jener wunderbaren Gegenden. Als eine interessante, lehrreiche, den Kreis der Kenntniffe erweiternde Jugendschrift empfiehlt sich dieselbe auch durch ebenso sinnreiche Ausstattung, wie durch eine ganz unverhältnismäßige Wohlfeilheit und wird den Besenkten schon durch sein beziehungsreiches und sehr freundliches Aeußere eine überraschende Freude bereiten.

Ueber Baukunst, Eisenbahn- u. Maschinenwesen

empfehlen sich folgende neue Werke, zu haben in der **Schwetschke'schen** Sortim.-Buchh. (C. E. M. Pfeffer) in Halle:

Arzberger, die Erneuerungsfonds der Eisenbahnen. Eine Zeitfrage für die Staaten, Actionaire und Börsen. Gehftet. 7 1/2 Sgr.

Bashforth, praktische Anweisung zur Construction schiefer Brücken mit Spirals- und abgewogenen Schichten. Für Ingenieure, Bauführer, Maurer u. Deutsch von Bauinspector **Berrel**. Mit 100 Fig. Gehftet. 1 1/2 Thlr.

Bleichrodt, (Barath), Meisterregeln für Maurer und Zimmerleute in den deutschen Bundesstaaten, besonders Preußen und Bayern. Nebst Anweisung, sich gehörig vorzubereiten. Zweite, sehr vermehrte Aufl. 1 1/2 Thlr.

Flachat und Andre, Handbuch für Locomotivführer. 2e Thl.: Einrichtung, Behandlung und Führung der Locomotiven, deren Bau, Reparatur, Betrieb und Beanspruchung und die bis jetzt gemachten Erfahrungsergebnisse. Mit 43 Tafeln. 1 Thlr. 25 Sgr.

(Der erste Thl. kostet ebenfalls.)

Grouvelle, Jaumez und Jullien, Bau, Anstellung, Behandlung, Bedienung, Zeichnung, Abwartung und Conservirung der Dampfmaschinen. Für Maschinenbauer, Besizer, Beamte und Wärter. 2 Bände. Zweite ergänzte, um 9 Bogen und 3 Tafeln vermehrte, im Preise von früher 9 Thlr. nun auf 6 Thlr. herabgesetzte wohlfeilere Aufl. Mit 42 großen Planetafeln.

Hertel, (Bauinspector), Lehre vom Kalk und Gyps in ganzen Umfange: umfassend die Rohstoffe, das Brennen, die Brennmaterialien, Ofen, die Theorie und das Verhalten des Kalks und der hydrant. Kalk, Bereitung des Mörtels, Cement, Stucco. Mit 71 Fig. 1 1/2 Thlr.

Leblanc, der Maschinenbauer oder Atlas und Beschreibung der Maschinenenelemente. Zweite, durch einen 4ten Band vermehrte Auflage. Vier Bände mit 63 großen Folio tafeln. 4 Thlr.

(Für die Besizer der 3 ersten ist der 4te Band auch allein zu 22 1/2 Sgr. zu haben.)

Peclet, Grundriß der Feuerungskunde, namentlich bei Anlegung von Herden, Schornsteinen, Kaminen, Stuböfen, Heizgewölben, Warmwasserheizungen, Lüftungsapparaten nach Traité de la chaleur. Zweite, um 6 Bogen und 2 Tafeln verm. Aufl. Mit 48 Tafeln. 3 1/2 Thlr.

Weiße Ball-Stiefeletten und Schuhe empfiehlt **W. Wagner.**
Erfurter Schrotenschuhe für Damen, Herren und Kinder empfiehlt **W. Wagner** am Markt, der „Börse“ gegenüber.

Die Glas- und Porzellan-Handlung von F. A. Pallme

in der großen Steinstraße,
empfehl ich ihr gut assortirtes Lager, zu Weihnachtsgeschenken passend, zu billigen Preisen.

Eine Sendung von außerordentlich guten, stark mouf. Englisch Portcer und Ale erhielt die Weinstube von Volke am Markt.

Die größte Auswahl von Delikatessen in der Weinstube von Volke.

W in reichlich assortirtes

Leinen-, Damast- u. Zwillich-Lager

empfehle ich zur geneigten Berücksichtigung g-l

Carl Steckner
am Markt.

Regen- und Sonnenschirme

in großer Auswahl, wie bekannt gut und billig bei

Ant. Bessler, Schirmsfabrikant, Schmeerstr. 714.

Die Fohgerberei und Lederhandlung

von
Gebr. Nachtig
in Leipzig,

Mitterstraße Nr. 6, der Nikolaikirche gegenüber,
empfehl eine große Auswahl Leder, ausge-
schnitten so billig wie im Ganzen, so wie auch
Gant, Gantgarne und Holzstücke.

Ein Schäfer, der die besten Zeugnisse seiner
Brauchbarkeit nachweist, sucht zum **25. Mai**
1853 ein Unterkommen. Näheres zu erfah-
ren in der Leipzigerstraße Nr. 318.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen
Pfänder aus den Monaten Mai, Juni, Juli,
August, September, October und November
1851 findet am **16. Decbr.** diesr Jahres und
folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab kleine
Klausstraße Nr. 227 statt.
Hatte, d. 13. Decbr. 1852.

W. Goldschmidt.

Fette Kieler Sprossen bei Volke.

Sehr delicate Goth. Zungenwurst,
grob und fein gebackte Walterschän-
ker Cervelatwurst, à **10 1/2** Sgr, bei
Volke.

Sehr große Gänsefüßchen in
Gelée, à Stück **6 1/2** Sgr, Mar. Mal in
Gelée, à **12 1/2** Sgr, empfiehlt
Volke.

Neue Brünellen, à **6 1/2** Sgr, Mess.
Apfelsinen, à Stück **1 1/2 - 3 1/2** Sgr, bei
Volke.

Brillante Zieh männer, eigener Fabrik, empfiehlt
Wiederverkäufern billig
August Seming, Moriskichhof Nr. 609.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist ein
Zimmer mit Kammer vorn heraus, Domes-
tiken-Stube und Kammer, nebst Stallung,
sogleich oder vom 1. Januar an zu vermieten.
Auch ist im Hinterhause ein großer Saal
eine Treppe hoch zu vermieten.



Neue Aufschwagen in verschiede-
nen Façons, elegant und dauer-
haft gebaut, sind in großer Aus-
wahl fertig beim Sattlermeister und Wagen-
bauer **Zander, gr. Ulrichstr. Nr. 55.** Auch
mehrere noch ganz gute gebrauchte, wobei ein
leichter halbverdeckter Stuhlwagen und eine
leichte vierfüßige Halbchaise, beide noch ziemlich
neu; auch dazu passende Pferdegeschirre, neue
und gebrauchte in bester Auswahl, Sattel,
Reitzzeuge, Schabracken, Stahl-Kandaren und
Dresen, Sporen in verschiedenen Façons,
Reit- und Fahrpeitschen, Reife- und Jagd-
taschen und noch Vieles andere dergl. verkauft
alles preiswürdig der Ddige.

Heute Dienstag von 6 Uhr Abends

Mock-Tourtelle-Suppe bei
G. Küttig.

Frische Rebhühner werden
fortwährend gekauft bei

G. S. Nifel am Markt.

Frische Neunaugen u. Bratheringe,
franz. Sausgurken, Pfeffergurken,
Schweizer, Kräuter-, Limburger-,
Süßmilch- u. Rümmlkäse, lange und
runde Lambertsnüsse, eingemachte süße
Preißelbeeren u. Kirschchen bei
G. S. Nifel.

Solzkohlen

erhielt ich wiederum eine Kahladung
in vorzüglicher Güte.

F. A. Schmidt, Feilenbauernstr.,
Leipzigerstraße Nr. 302.

Bei **Walter Delbrück, Leip-**
zigerstraße Nr. 280 ist vorrätzig:

Antel Tom's Hütte, nach H. B. Sto-
we, für die Jugend von L. Streich.
15 Sgr.

Ein guter Jagdhund, sowie auch ein guter
Polshund ist zu verkaufen Nr. 915.

1000, 800, 500 und 200 Sgr sind auszu-
leihen durch **F. Kleiß, Domplatz Nr. 1032.**

Neue Illustrierte Prachtwerke

für
Weihnachtsgeschenke,

welche in allen soliden Buchhandlungen vorrätzig, in Halle bei **Hermann Berner, Markt Nr. 725, Anton,**
Buchhandlung des Waisenhauses, Delbrück, Knapp's Sort.-Buchh., Lippert, Schmidt,
Schwetschke'sche Sort.-Buchh., oder durch diese auf das Schnellste bezogen werden können.

Die folgenden ganz neuen Prachtwerke, welche durch ihre Gediegenheit sich vor allen ähnlichen Werken auszeichnen,
werden dem Publikum zu Festgeschenken empfohlen.

Aquarelle Düsseldorfer Künstler, I. Jahrgang, bestehend aus 24 Blättern, in prachtvoller Maroquinmappe
mit Golddruck. Preis 12 Thlr.

A. Kaufmann's Gedichte, Miniatur-Ausgabe, mit Aquarellbildern von B. Vautier, in elegantem Einband mit Gold-
schnitt. Preis 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Düsseldorfer Künstler-Album, III. Jahrgang. 1853. broch. Preis 3 Thlr. 22 1/2 Ngr.

gebunden in Callico mit Goldschnitt. Preis 5 Thlr. 20 Ngr.

in Maroquin mit Goldschnitt. Preis 6 Thlr.

I. u. II. Jahrgang zu denselben Preisen (oder Jahrgang 1851 und 1852).

Lieder-Album, 6 neue Lieder von J. Rietz, F. Hiller, R. Schumann, J. Tausch, R. Franz und C. Reinecke;
illustriert durch grosse Aquarellbilder von H. Ritter, O. Achenbach, W. Camphausen, C. F. Lessing, A. Achenbach,
R. Jordan. In eleganter Mappe. Preis 6 Thlr. 20 Ngr.

Deutsche Sprichwörter, in Bildern und Gedichten 1853, gleiche Ausführung und Format wie das Künstler-
Album. broch. Preis 3 Thlr.

eleg. geb. in Callico mit Goldschnitt. Preis 4 Thlr.

Wandkalender pro 1853, mit Randzeichnungen von C. Scheuren. Gross-Querfolio in Farben. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Verlag von **Arnz & Comp. in Düsseldorf.**

Meubles-Magazin

der vereinigten Tischlermeister zu Halle,

am Markt Nr. 940,

empfehl ein bedeutendes Lager Meubles aller Gattungen, Spiegel und Pol-
ster-Waaren unter Versicherung reellster Bedienung.

Gingang zum Haupt-Magazin: Kühle Brunnengasse.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

443.

Halle, Dienstag den 14. December
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Dec. Se. Maj. der König empfing heute den österreichischen Gesandten, Grafen v. Thun-Hohenstein, in der bisherige Gesandte, Freiherr v. Prokesch-Osten, sein Tauschschreiben Sr. Majestät überreicht hatte. Später wurden dem Gesandten zur königlichen Tafel in Sanssouci gezogen. Der Prinz Carl hat eine sehr gute Nacht verbracht. Der vor Tagen angelegte Verband-Apparat wird fortwährend sehr gut gehalten, und da im Zustande des hohen Kranken in der nächsten Zeit keine Veränderungen zu erwarten, so werden für jetzt weitere Schritte nicht ausgegeben werden.

Nach dem heutigen Militär-Wochenblatt ist dem Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, Rittmeister, agr. dem Regiment des 1. u. 2. Corps, die Führung der 5. Compagnie und 3. Escadron des Regiments...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

Die Wahlberechtigung nach, Graf v. Ueber...

jehigen Lage der Parteiverhältnisse in der Zweiten Kammer und der fast beispiellosen Zerplitterung auf der rechten Seite nur ein Minimum von Resultaten erwarten dürfen, abgesehen davon, daß sich die Verhandlungen selbst ziemlich weit hinausziehen dürften. Zunächst werden die Festtage eine Unterbrechung veranlassen, dann dürften Wochen bis zum Erscheinen der Kommissionsberichte vergehen und endlich wird der bei Verfassungsänderungen nothwendige Zwischenraum von 21 Tagen zwischen der ersten und zweiten Abstimmung Hindernisse bieten. Diese Punkte würden bei etwaigen Änderungen der Regierungsvorlagen doppelt ins Gewicht fallen, besonders wenn die Strömung in der Ersten und Zweiten Kammer eine verschiedene wäre.

Unter den zur Zeit bereits eingetretenen Mitgliedern der Zweiten Kammer befinden sich 58 adelige, 57 bürgerliche Gutsbesitzer und Dekonomen, 8 ritterschaftliche Beamte, 2 Schulzen, 6 Advokaten, 3 Fabrikanten, 13 Kaufleute, 4 Ärzte und Apotheker, 10 Lehrer, Buchhändler und Literaten, 23 städtische Beamte, 16 Geistliche, 118 Beamte im Dienst (darunter 5 Staatsminister, 42 richterliche, 49 Landräthe, 2 Polizei-Directoren), 15 Beamte a. D. (darunter 6 Minister, 7 Landräthe), 5 Offiziere im Dienst und 10 außer Dienst.

Bei dem Evangelischen Ober-Kirchenrathe sind von verschiedenen Seiten Anträge eingegangen, den lutherischen Katechismus, der durch eine große Anzahl moberner Bearbeitungen aus einem großen Theile der Schulen verdrängt ist, wieder zur Geltung zu bringen. Neuerdings hat sich auch das Consistorium für die Provinz Schlesien diesen Anträgen, welche bisher meist von Privatvereinen gestellt wurden, angeschlossen und darauf aufmerksam gemacht, daß dem lutherischen Katechismus das Ansehen einer Bekenntnisschrift zuzuflehen, und ihm deshalb der Vorzug vor den andern Religionslehrebüchern gebühre. (N. Pr. 3.)

Wie die „Eriester Zeitung“ aus glaubwürdiger Quelle vernimmt, wird das Ergebnis der Zollverhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen bald veröffentlicht werden, und weder eine allgemeine Solleimigung mit Oesterreich an der Spitze, noch ein Zollverein mit Preußen an der Spitze, daraus hervorgehen, sondern ein bloßer Handels- und Zolltractat zwischen den mit Oesterreich und den mit Preußen Verbündeten abgeschlossen werden.

Nach glaubwürdigen Mittheilungen aus Kassel sollen zwischen Hof und Kabinet seit längerer Zeit so heftige Differenzen ausgebrochen sein, daß es nur Rücksichten persönlicher Art zuzuschreiben ist, wenn der Chef der kurhessischen Regierung in seiner Stellung verharrt. Der Kurfürst soll seines Premiers so überdrüssig sein, wie dieser des ganzen Hofes; und nur die Stipulationen, durch welche Hassensflug bei der Rückkehr nach Kassel sich für derartige Eventualitäten gesichert hat, sind der Grund, daß der Kurfürst den Minister noch ferner trägt. Gleichwohl wird in Kassel in eingewickelten Kreisen, wie man uns versichert, gar nicht daran gezweifelt, daß, wo nicht in naher, doch keinesfalls in allzu ferner Zeit der eine oder der andere Theil dem unerträglichen Zustande ein Ende macht.

Die Türkische Regierung beabsichtigt mit Energie die Selbstfragen zu entscheiden. So will sie, laut eines Circulars an alle fremden Gesandtschaften, alle fremden Münzen einer willkürlichen Taxe unterwerfen, dabei sollen dieselben überhaupt nicht courfieren dürfen, sondern nur in türkischen guten Münzen oder Papier gezahlt werden können, und Derjenige, welcher keine hat, kann seine fremden Geldsorten nach der Münze bringen, um sie dort umzuwechseln nach dem Zwangscours.

Frankreich.

Paris, d. 8. December. Mehrere auswärtige Blätter haben bereits von einem Congreß gesprochen, den die Repräsentanten der großen Mächte abhalten wollen, um die durch so viele Ereignisse durch-

